

ERGÄNZUNGSVORLAGE	Gremium:	52. Plenarsitzung Gemeinderat
	STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:
Ergänzungsvorlage - Umbau Wildparkstadion		

Beratungsfolge	Sitzung am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Hauptausschuss	08.07.2008	9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Gemeinderat	15.07.2008	12	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss

Von Teilen des Gemeinderates wird eine erneute Untersuchung der Standortalternativen "Gleisbauhof/Durlacher Allee und "Untere Hub" gefordert. Nachdem sich in der Vergangenheit sowohl die Wildparkkommission in zwei Sitzungen, als auch der Gemeinderat i. Z. mit der Grundsatzentscheidung vom 23.05.06 für einen Umbau des Wildparkstadions zu einem reinen Fußballstadion ausgesprochen hat, hält das Bürgermeisteramt eine nochmalige Untersuchung für überflüssig. Auch das jüngst ins Spiel gebrachte Interesse der Universität am Wildparkstadion kann daran nichts ändern. Ungeachtet und trotz dieser Darlegung wird im Hinblick auf eine erwünschte möglichst breite Zustimmungsbasis eine Abänderung der Beschlussgrundlage vorgeschlagen. Diese sieht im Wesentlichen vor

- das Gesamtbudget für einen Umbau des Wildparkstadions alternativ ggf. unter Berücksichtigung einer KSC-Beteiligung festzulegen,
- den "Gleisbauhof/Durlacher Allee" und die "Untere Hub" nochmals zu untersuchen,
- das verpflichtende Interesse des Landes am Wildparkstadion abzuklären.

Der genaue Beschlussvorschlag ist auf den Seiten 3 - 5 dargestellt.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
64 - 71 Mio. € Stadion (KFE), 15 - 20 Mio. € Infrastruktur (Stadt)	11 Mio. € (Landesmittel) ggfs. 3,5 Mio. € (KSC)	30 Mio. € (Investitionszuschuss an KFE) und 5 Mio. € (Aufstockung Eigenkapital KFE)	durchschnittlich 2,6 - 3,1 Mio. € pro Jahr		
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition:					
Ergänzende Erläuterungen:					
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	Handlungsfeld: Sport, Freizeit und Gesundheit		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	abgestimmt mit KFE		

Vorbemerkung:

Von Teilen des Gemeinderats wird eine erneute Untersuchung der Standortalternativen "Gleisbauhof / Durlacher Allee" und „Untere Hub“ gefordert.

Das Bürgermeisteramt (BMA) hält dies nach wie vor für nicht erforderlich, nachdem sich die Wildparkkommission in ihrer ersten Sitzung am 03.02.06 mit sieben denkbaren Alternativstandorten befasst hat. Von diesen sieben sollten drei einer nochmaligen vergleichenden Betrachtung unterworfen werden, nämlich die Standorte „südlich Neue Messe Karlsruhe auf Gemarkung Rheinstetten“, „Untere Hub“ und „Gleisbauhof / Durlacher Allee“. Dies geschah und in ihrer Sitzung am 13.03.06 schloss sich die Kleine Kommission einstimmig der Empfehlung des BMA an, den Umbau des Wildparkes am alten Standort in ein reines Fußballstadion weiter zu verfolgen.

Auch in seinem Grundsatzbeschluss in der Gemeinderats-Sitzung vom 23.05.06 erklärte sich der Gemeinderat bei 3 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen u. a. damit einverstanden, dass das Wildparkstadion zu einem Fußballstadion umgebaut wird.

Diese Standort-Entscheidung gilt für das BMA unverändert.

Auch das jüngst ins Spiel gebrachte Interesse der Universität kann nach Meinung des BMA daran nichts ändern. Zum einen weil eine mögliche Verwertung des Stadions nicht die entscheidende Grundlage für einen anderen Standort sein kann, sondern die Eignung des Alternativstandortes unter Berücksichtigung aller Gesichtspunkte ausschlaggebend sein muss. Zum anderen, weil das Interesse der Universität bislang im Vagen, Unverbindlichen blieb. Denn auf eine schriftliche Anfrage bei der Uni,

- ob die Uni Interesse am Stadion hat,
- ob das Land bereit ist, das Stadion für die Uni zu kaufen,
- welche Nutzungsüberlegungen die Uni für das Stadion hat und
- ggfs. welche baulichen Überlegungen damit verbunden sind

wurde eine schriftliche Beantwortung – auch auf eine zusätzliche fernmündliche Bitte auf eine solche – verweigert mit der Begründung, dass im Rektorat ein entsprechender Prüfungsauftrag bestehe, der entsprechend durchgeführt werde. Planungen und

Überlegungen lägen noch nicht vor. Auch diesen Sachstand wollte die Uni der Stadt nicht schriftlich geben, so Rektor Professor Hippler. Nicht passend dazu ist allerdings, dass diese Verweigerungs-Begründung gegenüber dem Oberbürgermeister für eine BNN-Veröffentlichung nur einen Tag später "geeignet" erschien.

Ungeachtet und trotz dieser Darlegungen wird im Hinblick auf eine erwünschte möglichst breite Zustimmungsbasis eine Abänderung der Beschlussgrundlage vorgeschlagen.

Diese sieht im Wesentlichen vor,

- das Gesamtbudget für einen Umbau des Wildparkstadions alternativ ggf. unter Berücksichtigung einer KSC-Beteiligung festzulegen,
- den „Gleisbahnhof / Durlacher Allee“ und die „Untere Hub“ nochmals zu untersuchen,
- das verpflichtende Interesse des Landes am Wildparkstadion abzuklären.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat beschließt:

1. a) in Erweiterung seiner Beschlüsse vom 27.02.07 und vom 13.11.07 der Ausschreibung im kombinierten Verfahren für das neue Stadion ein Gesamtbudget (ohne Infrastrukturmaßnahmen) von 64 Mio. € netto, was einer durchschnittlichen betrieblichen Unterdeckung von 2,6 Mio. € / a entspricht, zugrunde zu legen.

- Neu!**
- b) **Dieses Gesamtbudget kann auf 71 Mio. € zum Zwecke der Errichtung einer Parkierungsanlage mit ca. 450 Plätzen innerhalb des Stadions erhöht werden, wenn der KSC als Mieter sich an den investiven Mehrkosten mit mindestens 50 % beteiligt.**

-
- c) es im Übrigen bei dem in den vorgenannten Gemeinderatsbeschlüssen festgelegten Baukostenzuschuss i. H. v. 30 Mio. € aus dem städtischen Haushalt zu belassen, nachdem der KSC weder einen Investitionsbeitrag leistet, noch eine kostendeckende Pacht trägt. Daneben wird unverändert ein Landeszuschuss von 11 Mio. € erwartet.
- Neu!** d) **Der Umbau des Wildparkstadions soll innerhalb eines Genehmigungsverfahrens nach § 35 BauGB erfolgen; insbesondere je nach Ergebnis der Analyse der Wettbewerbsarbeiten wird die Notwendigkeit weiterer planrechtlicher Schritte geprüft.**
2. die notwendigen Infrastrukturmaßnahmen (siehe Ziffer 3 b der Vorbemerkung) aus dem städtischen Haushalt zu finanzieren. Der Aufwand wird derzeit auf 15 bis 20 Mio. € geschätzt.
- Neu!** 3. a) **den Beschluss nach Ziffer 1 so lange auszusetzen, bis die im Zuge der bisherigen Beratungen schon untersuchten und in zwei Sitzungen der Wildparkkommission (vom 03.02.06 und vom 13.03.06) und im GR vom 23.05.06 bereits verworfenen Alternativstandorte „Gleisbahnhof / Duracher Allee“ und „Untere Hub“ nochmals auf ihre Realisierbarkeit und die daraus entstehenden Kosten untersucht sind. Externe sollen – soweit dies notwendig und zeitlich möglich ist – in diese Untersuchungen einbezogen werden.**
- b) **Das Ergebnis dieser Untersuchungen ist dem Gemeinderat zur Entscheidung spätestens am 21.10.08 vorzulegen, damit ein Baubeginn im Sommer 2010 möglich wird. Die entsprechenden Vorberatungen in der Wildparkkommission und im Hauptausschuss sind dabei zeitlich zu berücksichtigen.**
- Neu!** 4. **Im Zuge der Untersuchungen nach Ziffer 3 ist mit dem Land zu klären, ob**

dieses bereit ist, das Wildparkstadion für Zwecke der Universität Karlsruhe zu erwerben. Die Stadt erwartet bis zum Abschluss der Untersuchung nach Ziffer 3 eine verbindliche Erklärung des Landes.

- Neu!**
- 5. Ein Neubau des Stadions an einem der in Ziffer 3 genannten Alternativstandorte darf im Gesamtbudget inkl. der Infrastrukturkosten nicht teurer werden als im Wildpark.**

 - 6. Können die Ziffern 3, 4 und 5 nicht in vollem Umfang bis spätestens 21.10.08 befriedigend beantwortet werden, wird der Beschlussvorschlag Ziffer 1 umgesetzt.**

 7. den KSC im Blick auf das außerordentliche städtische finanzielle Engagement aufzufordern, den Forderungen der Stadt in den o. g. wesentlichen offenen Punkten der Vertragsverhandlungen nachzugeben, um so einen schnellen Abschluss der Verträge und damit des weiteren Verfahrens zu erreichen.

 8. die Verwaltung beauftragen
 - a) die endverhandelten Verträge mit dem KSC (Pachtvertrag und Rahmenvertrag) und
 - b) das der Ausschreibung endgültig zugrunde zu legende Gesamtbudget (nach notwendiger kurzfristiger Überprüfung, nach Ziffer 3 der Vorbemerkungen) zur Beschlussfassung vorzulegen.